

Vision Bio-Land Südtirol

Alle Personen, die vor Jahren die Vision Bio Land Südtirol verfolgten hatten nur das Ziel vor Augen und die notwendige Begeisterung im Blut. Sie ließen sich nicht abschrecken vom Überangebot, vom Preisdruck und auch nicht von den schlechten Ausgangsbedingungen. Und sie konnten sich schlussendlich erfolgreich in einem übersättigten Markt behaupten. Einer dieser „Visionäre“ ist Armin Theiner, Präsident der Vereinigung der Biofachgeschäfte Südtirols.

Wie sehen Sie die Zukunft für das Bio Land Südtirol?

So wie Südtirol als Klimaland in Europa an Bekanntheit zugenommen hat, so wird es auch in den nächsten Jahren im Biobereich sein. Südtirol liegt im Zentrum von zwei unterschiedlichen Kulturbereichen: einerseits die deutsche Kultur mit einem ausgeprägten Umweltbewusstsein, und andererseits die italienische Kultur mit der mediterranen, naturbelassenen Küche. Wir Südtiroler sind der Schmelztiegel beider Einflussbereiche.



Welche Ziele verfolgen Sie als Vereinigung der Bio-Fachgeschäfte im hds?

Unser Ziel für die nächsten 15 - 20 Jahre, ist von derzeit 15 Biofachgeschäften auf 40 - 50 anzuwachsen. Wir wollen somit näher bei den Kunden sein, um längere Anfahrtswege zu vermeiden.

Kann der Biogedanke mit jenem der Nachhaltigkeit verbunden werden?

Was heißt schon nachhaltig? Nachhaltig ist, dass die Welt und die Umwelt für die nächsten Generationen „nach hält“. Und hier setzt schon der Biogedanke ein: er schont die Ressourcen und ist daher umweltfreundlich, sei es beim Anbau als auch bei der Verarbeitung und bei der Verteilung.